

Direkt

Gemeinde St. Margrethen



st margrethen
natürlich gut verbunden

285 | Ausgabe September 2017



Aktuell

Grossprojekte kommen voran
Strom- und Wasserpreise
Marathon und Dorfläufe

Verwaltung

Wechsel beim Personal
Fahr: erfolgreiche Prüflinge
Baubewilligungen

Schule

Abschied Inge Zimmermann
Erster Schultag im OZ
Neues bei der Spielgruppe

ZWEI GROSSPROJEKTE IN AUFLAGE

Ab 15. August 2017 liegen während 30 Tagen die Sondernutzungspläne für die Ansiedlung der Stadler Altenrhein AG auf dem Altfeld und für die Zentrumsüberbauung Neustart an der Bahnhofstrasse öffentlich auf.



Die Ansiedlung der Stadler Altenrhein AG stellt eine hochwertige Entwicklung des gut erschlossenen Altfeld-Areals sicher

Der Gemeinderat hat zwei für die Gemeindeentwicklung bedeutende Projekte in die öffentliche Auflage geschickt. Die geplante Ansiedlung der Stadler Altenrhein AG bringt rund 800 neue Arbeitsplätze nach St. Margrethen, und das Projekt Neustart schafft mit einer Coop-Verkaufsstelle an der Bahnhofstrasse attraktive Einkaufsmöglichkeiten im Ortszentrum.

RÜCKZONUNG ALTFELD

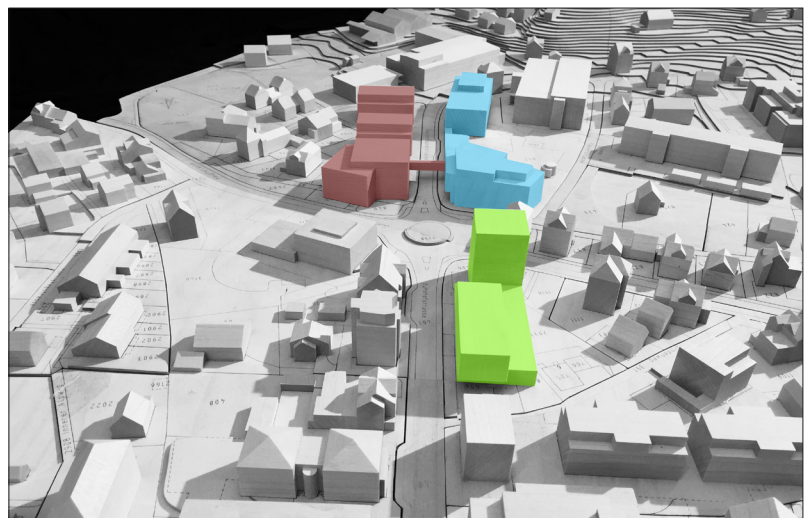
Von 2006 bis 2011 entwickelte die HIAG als Grundeigentümerin des Altfeld-Areals das Projekt «europuls» und sicherte dieses öffentlich-rechtlich in einem Überbauungsplan. Das Projekt sah einen Businesspark mit Verkaufs- und Wohnnutzung vor. Im Zuge der Planung wurde das Areal von der Industriezone in eine neu geschaffene Kernzone K5 umgezont. Aufgrund der Marktlage wurde das Projekt europuls nicht realisiert. Bevor nun die Stadler Altenrhein AG auf dem Areal moderne Doppelstocktriebzüge fertigen kann, muss das Altfeld wieder in die Industriezone zurückgezont werden. Ausserdem ist der Überbau-

ungsplan anzupassen; er regelt die Erschliessung, die Bebauung sowie Lärmschutzaspekte. Der Teilstrassenplan schliesslich stellt die Anbindung des Areals an den Bahnhof über eine Passerelle für Fussgänger und Velofahrer sicher. Der Verwaltungsrat der Stadler Altenrhein AG entscheidet im September über den Umzug ins Altfeld.

«NEUSTART» BEGINNT

Im Dezember 2011 schrieb die Gemeinde einen Investorenwettbewerb für das gemeindeeigene Areal Bahnhofstrasse Südwest aus. Im Herbst 2012 wurde das Projekt «Neustart» der Bietergemeinschaft RLC Architekten AG/HRS Real Estate AG zur Weiterentwicklung gewählt. Es überzeugte mit einem ausgewogenen ortsbaulichen Konzept und einem Nutzungsmix aus Zentrumsnutzungen (Coop), Dienstleistungen und Wohnen. Komplexe Grenzereinigungs- und Erschliessungsfragen führten jedoch zu zeitweiligen Blockadesituationen und zu längeren fachlichen Abklärungen, Variantenstudien sowie Verhandlungen und Gesprächen mit Kanton, Hauptmieter und einzelnen Nachbarn. Hier konnten Lösungen erarbeitet werden. Die Realisierung des Projekts erfordert als Erstes eine Umzoning in die viergeschossige Kernzone und den Erlass eines Gestaltungsplans.

Reto Friedauer, Gemeindepräsident



Dem Neustart-Projekt (grün) kommt aufgrund seiner zentralen Lage eine Schlüsselfunktion zur Belebung und Aufwertung des Zentrums von St. Margrethen zu

WIEDERERÖFFNUNG KINDERSPIELPLATZ IN DER «WISENAU»

Nach den Sommerferien konnte nach 6-wöchiger Bauzeit der mit neuen Geräten ausgestattete Kinderspielplatz in der Wiesenau wieder freigegeben werden. Bei der letztjährigen Kontrolle wurde festgestellt, dass die Spielgeräte in die Jahre gekommen waren und der Absturzbereich nicht mehr den heutigen Sicherheitsvorschriften entsprach. Da der Spielplatz ein gut besuchter Treffpunkt für die Quartierbewohner ist, hat sich der Gemeinderat dazu entschlossen,

den gesamten Spielplatz aufzufrischen und zu erneuern. Die jetzt aufgestellten Geräte erfüllen die geltenden Sicherheitsstandards; der Fallschutzbereich wurde mit entsprechenden Gummipplatten ausgebildet und der bestehende Lattenzaun wurde durch eine moderne Einfriedung ersetzt. Als Abschluss der Arbeiten werden die Mitarbeiter des Bauamtes noch eine Tischgarnitur erstellen, die auch zu einem «Vesper» animieren soll.

Claudio Pallecchi, Bauverwalter



**Reto Friedauer,
Arnold Keller und
Claudio Pallecchi
anlässlich der
Wiedereröffnung
des Wiesenau-
Spielplatzes**

DER GEMEINDERAT LEGT STROM- UND WASSERPREISE 2018 FEST

Mitte August hat der Gemeinderat die Strompreise für das kommende Jahr erlassen. Für die Haushaltskunden werden sowohl die Energie als auch die Netznutzung wieder etwas günstiger, womit der Aufschlag um 0,8 Rappen bei der KEV (Kostendeckende Einspeisevergütung) fast wettgemacht werden kann. Diese wird voraussichtlich von 1,5 auf 2,3 Rappen angehoben. Als Ausgleich konnte die Energie für das Jahr 2018 etwas billiger eingekauft werden. Die Naturstromprodukte werden nicht verändert. Neu soll nicht nur der aus den grossen, sondern auch der aus den kleinen Photovoltaikanlagen gewonnene Ökostrom für unsere

Naturstromprodukte verwendet werden; ganz nach dem Motto: St. Margrether Strom für St. Margrethen. Für die Gewerbe- und Industriekunden sinken die Preise leicht.

Beim Wasser gibt es im Vergleich zu den 2017er-Kosten keine Neuerungen: Die Preise bleiben also unverändert.

Nähere Informationen finden Sie auf www.stmargrethen.ch. Und da es sich vor allem bei den Strompreisen um eine manchmal verzwickte Angelegenheit handelt, stehen die Technischen Betriebe für Beratungen stets zur Verfügung.

Ludwig Buob, Leiter Technische Betriebe

Editorial



*Liebe St. Margretherinnen und St. Margrether
Geschätzte Leserinnen und Leser*

Noch bis 13. September liegen im Gemeindehaus zwei für die Gemeinde sehr bedeutende Projekte öffentlich auf. Die geplante Ansiedlung der Stadler Altenrhein AG auf dem Altfeld, unserer grössten industriellen Brache, lässt freudvoll in die Zukunft blicken. Noch in diesem Monat entscheidet der Verwaltungsrat der Firma Stadler definitiv über den Umzug nach St. Margrethen. Damit Stadler auf dem heute unternutzten Areal moderne Doppelstocktriebzüge fertigen kann, muss das Gebiet Altfeld vorab zeitnah umgezont und ein Überbauungsplan erlassen werden. Die Umzugspläne von Stadler stellen eine einmalige Entwicklungschance für unsere Gemeinde dar, die wir «am Schopf packen» müssen. Auch das Projekt Neustart auf der Gemeindeparzelle Bahnhofstrasse Südwest wird wichtige Akzente und Impulse setzen. Es schafft mit einem Coop an der Bahnhofstrasse attraktive Einkaufsmöglichkeiten und belebt unser Zentrum. Leben ist auch wieder eingekehrt auf dem neu renovierten Spielplatz «Wiesenau». Über die Sommerferien wurden neue sichere Geräte platziert und der Fallschutz verbessert. Das Quartier freut sich über seinen aufgefrischten Treffpunkt. Freude herrscht auch bei den Lehrabgängerinnen und Lehrabgängern, die nun als Fachleute ins Berufsleben eintreten. Ich gratuliere Euch herzlich zu Eurer tollen Leistung. Ich wünsche Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, einen goldenen Herbstbeginn und Freude an der Lektüre unseres «Direkts».

*Ihr
Reto Friedauer*

FAHR: ALLE LERNENDEN HABEN DIE ABSCHLUSSPRÜFUNGEN GEMEISTERT

Ob man sie Lehrlinge, Stiften und Stiftinnen oder Lernende nennt, sie legen im Alters- und Pflegeheim eine interessante Ausbildung ab. Und das Fahr steuert dank ihnen einen Gegenkurs zum drohenden Fachkräftemangel.

Ende Juni trafen im Fahr mit der Post die Briefe ein vom Bildungsamt mit den von den Lehrlingen an den Abschlussprüfungen erzielten Resultaten. Die Erleichterung der Lernenden im Alters- und Pflegeheim war deutlich spürbar, als sie die Bescheide über «bestanden» oder «nicht bestanden» erfahren hatten. Alle hatten es geschafft.

Dieses Wort «geschafft» löste teils sogar Tränen aus; Tränen der Freude natürlich. Auch die Vorgesetzten und Verantwortlichen für die Ausbildung freuten sich und waren stolz auf die Leistungen der nun «richtigen» Berufsfachleute. Bei einem Abendessen im Gletscherhügel in St. Margrethen wurde das tolle Ereignis zusammen mit den Vorgesetzten und Ausbildungsverantwortlichen gefeiert. Selbstverständlich liess die Festrunde auch die letzten Jahre Revue passieren und schwelgte in Erinnerungen.

Und das sind die sechs, die ihre Ausbildung mit Bravour hinter sich gebracht haben (EFZ steht für eidgenössisches Fähigkeitszeugnis, EBA für eidgenössisches Berufsattest):

- Daniela Steiger – Köchin EFZ
- Tamara Thür – Hauswirtschaftspraktikerin EBA



Für sie war die Lehrabschlussfeier natürlich ein fröhlicher Anlass (v.l.n.r.): **Vijona Zymberi, Daniela Steiger, Tamara Thür, Ivana Martinovic, Fabienne Weder, Valeria Iacovelli**

- Valeria Iacovelli – Fachfrau Gesundheit EFZ
- Ivana Martinovic – Fachfrau Gesundheit EFZ
- Fabienne Weder – Fachfrau Gesundheit EFZ
- Vjona Zymberi – Fachfrau Gesundheit EFZ

Einen Erfolg konnte Daniela Steiger zusätzlich zum Lehrabschluss feiern. Sie belegte mit ihrer Selbstverwertungsarbeit, die sie während der Ausbildung verfassen musste, am Gewerblichen Berufs- und Weiterbildungszentrum St. Gallen den ersten Platz.

SIEBEN SIND ES DIEMAL

Dem Alters- und Pflegeheim Fahr ist es ein grosses Anliegen, Jugendliche (aber auch Ältere) auszubilden und dafür verschiedene Lehren und Schulungen anzubieten. Vor allem geschieht dies im Bereich Pflege und Betreuung, für den in den Medien oft ein Fachpersonalmangel prophezeit wird.

Nicht weniger als sieben künftige Lernende und Praktikanten nahmen am Einführungstag teil, der am 2. August stattgefunden hat. An diesem lernten sie unter anderem die Leitsätze des Fahrs kennen, wurden sie über die wichtigsten Konzepte und Regelungen informiert und erhielten

sie anhand von Praxisbeispielen ein erstes Wissen über die Krankheitsbilder im Alter vermittelt. Auch die Themen Finanzen und Umgang mit dem ersten Lohn, Arbeitszeiten und Rechte wurden angesprochen. Mit diesem Paket an Wissen starteten sie am folgenden Tag in ihre Lehrzeit: Nico Näf – Praktikum Pflege und Betreuung, Alexandra Disic – Praktikum Pflege und Betreuung, Simon Huber – Lehre Koch EFZ, Michaela Schlegel – Fachfrau Gesundheit EFZ, Arsema Ghirmay – Fachfrau Gesundheit EFZ, Alexandra Good – Fachfrau Gesundheit EFZ (vorher Praktikantin im Fahr), Laura Gräub – Fachfrau Gesundheit EFZ (vorher Praktikantin im Fahr).

Martina Künzler, Heimleiterin Fahr



Sie waren am Einführungstag dabei (v.l.n.r.): **Arsema Ghirmay, Michaela Schlegel, Aleksandra Disic, Simon Huber, Nico Näf, Valentin Seidlitz. Letzterer kam für den Lehrabschluss von einem andern Betrieb. Es fehlen Alexandra Good und Laura Gräub, die schon am 2016-Einführungstag dabei waren**

VERANSTALTUNGEN IM FAHR

Freitag, 15. September, 15.00 Uhr
Musik im Fahrkaffi offeriert von Markus Dürst

Samstag, 23. September, 10.00 Uhr
Herbstfest im Fahr mit Musik, Festwirtschaft, Bazar und mehr

Freitag, 29. September, 15.00 Uhr
Lotto-Nachmittag
«Kleine Preise – Freude am Spiel»

WECHSEL AUF DER VERWALTUNG

Einige Veränderungen sind beim Personal der Gemeindeverwaltung zu verzeichnen.

Verlassen hat uns per Ende Juli 2017 **Susanne Wüst**. Sie hatte am 1. Mai 2008 als Sachbearbeiterin bei den Technischen Betrieben begonnen. In der Folge wurde sie Leiterin der AHV-Zweigstelle und Sektionschefin. Der Gemeinderat dankt Susanne Wüst für das Geleistete.



Nicole Auer

Einen Stellenwechsel nimmt **Nicole Auer** vor. Sie gibt ihr 50%-Pensum auf dem Betriebsamt auf, wo sie seit Juni 2006 beschäftigt war, und tritt die

Nachfolge von Susanne Wüst an. Die AHV-Zweigstelle ist kein Neuland für

sie, war sie doch dort ab dem 1. Mai 2001 bis zu ihrem Mutterschaftsurlaub tätig. Ebenfalls wird sie Aufgaben im Frontoffice erledigen und die Leitung des Bestattungsamtes übernehmen.



Malina Kellenberger

Zwei Eintritte gibt es für den Herbst zu vermeiden. **Malina Kellenberger** aus Wolfhalden fängt Anfang September als Sachbearbeiterin (40%) im Betriebsamt an. Am 1. Oktober startet **Natasa Zubcic** aus Hard als Jugendarbeiterin; sie wird ein 60%-Pensum inne haben.



Natasa Zubcic

LEHRE: ENDE UND ANFANG IM SOMMER

Mit schöner Regelmässigkeit ist es im Juli soweit: Zwei haben ihre drei Ausbildungsjahre auf der Gemeindeverwaltung hinter sich, zwei nehmen sie in Angriff.



Auch die letzte Hürde, nämlich die Abschlussprüfungen, geschafft haben Arooj Sheikh und Rino Haas. Arooj Sheikh hat ihre Lehre nach dem E-Profil absolviert. Sie hängt ein Praktikum bei uns an, wobei sie im August weitere Erfahrungen im Frontoffice sammelte. Seit dem 1. September macht sie das Gleiche in der Vertragsverwaltung; dieser Einsatz dauert bis Ende Jahr. – Rino

Haas hatte für seine Lehre das M-Profil gewählt; er legte also auch die Berufsmatura ab. Seit dem 7. August unterstützt er die Bauverwaltung; am 12. Januar 2018 wird er diese verlassen und dann den Militärdienst leisten. – Der Gemeinderat gratuliert beiden zu ihren erfolgreichen Abschlüssen. Unser Lehrlingsteam ergänzen resp. vervollständigen seit dem 1. August Adelina Krasniqi aus Heerbrugg und Avanthikan Mangaleswaran aus St. Margrethen. Beide haben sich für das M-Profil entschieden, wollen also auch die Berufsmatura erreichen. Wir wünschen ihnen schöne und interessante drei Jahre bei uns auf der Gemeindeverwaltung.



ERSATZBESCHAFFUNG FRONTMÄHER

Der heute auf dem Sportplatz im Park, in der Wiesenau und allen anderen grösseren Rasenflächen im Einsatz stehende Traktor Kubota ST35 mit seinem Unterflurmäher wurde im Jahre 2003 beschafft. Aufgrund des Alters des Mähwerkes und des Grasbehälters muss die Kombination ersetzt werden. Der Traktor selber kann künftig für Schneeräumenarbeiten mit dem neu beschafften Pflug im gestalteten Zentrum und für anstehende Schneefräsarbeiten eingesetzt werden.



Die Bauämter verfügen wieder über einen zeitgemässen Mäher für den Rasenschnitt

Nach diversen Demonstrationen von verschiedenen Systemen genehmigte der Gemeinderat die Anschaffung des vom Aussendienst gewählten Iseki SF 450 mit Frontmäher 152 cm Power Cut und Grasabsaugung mit 1300 Liter Inhalt. Mit diesem Gerät ist der Aussendienst wieder für viele Jahre in der Lage, alle grossen Rasenflächen zu bewirtschaften.

Claudio Pallecchi, Bauverwalter

WICHTIGE ROLLE AN WM

An den Berufsweltmeisterschaften, den WorldSkills Competitions, vom 14. bis 19. Oktober in Adu Dhabi wird die Schweiz mit 38 jungen Berufsleuten vertreten sein. Eine wichtige Rolle spielen wird auch ein St. Margrether: Jean-Luc Braun wird als Experte für den Beruf «Steinmetz Architektur» dabei sein. Mehr zu dieser WM gibt es bei www.swiss-skills.ch zu erfahren.

INGE ZIMMERMANN GING IN PENSION

Nach 26 Jahren in den Diensten der Schulgemeinde trat Inge Zimmermann, die Schulleiterin des Oberstufenzentrums, in den vorgezogenen Ruhestand über.



26 Jahre lange arbeitete Inge Zimmermann für die Schule St. Margrethen

Inge Zimmermann begann ihr pädagogisches Studium 1974 und arbeitete nach ihrem erfolgreichen Abschluss in verschiedenen Gemeinden in Vorarlberg als Lehrerin. 1991, nach der Geburt ihrer drei Kinder, verlagerte sie ihr Wirkungsbereich in die Schweiz und übernahm eine 3. Primarklasse im Schulhaus Wiesenau. Bereits 1994 wurde sie zuerst stellvertretende

Vorsteherin und kurz darauf Vorsteherin der Schuleinheit Wiesenau. Zwei Jahre später wechselte sie in die Oberstufe und übernahm eine 3. Realklasse. Mit diesem Stufenwechsel ging auch ein Schulhauswechsel einher, denn die Realschule war 1996 bereits im Oberstufenzentrum Johannes Brassel einquartiert. Ihre wohl prägendste Zeit begann im Jahr 2000, als der Kanton St. Gallen die «geleitete Schule» und somit die Funktion der Schulleitung einführte. Inge Zimmermann wurde vom Schulrat als erste Schulleiterin der Oberstufe eingesetzt. Vieles musste zuerst erarbeitet und organisiert

werden. In dieser Phase der grossen Veränderungen prägte sie die noch heute bestehenden Strukturen wesentlich mit. Bis zu ihrer Pension nahm sie diese verantwortungsvolle Führungsfunktion wahr und unterrichtete zusätzlich auf der Oberstufe. Ihre Gradlinigkeit wurde allseits geschätzt, ihre Voten waren prägnant und mit Nachdruck setzte sie sich für «ihre» Schuleinheit ein. Wir danken Inge Zimmermann für ihre engagierte und langjährige Mitarbeit und wünschen ihr im neuen Lebensabschnitt viel Freude und Gesundheit.

Der Schulrat

NEUER SCHULLEITER IM OZ

Mit dem neuen Schuljahr übernahm wie in der Mai-Ausgabe des «Direkts» angekündigt Stefan Signer die Funktion der Schulleitung im Oberstufenzentrum Johannes Brassel. Der Schulrat heisst ihn herzlich willkommen und wünscht ihm viel Freude und Befriedigung bei seiner neuen Tätigkeit.

Roger Trösch, Schulratspräsident



Schulratspräsident Roger Trösch (links) begrüsst Schulleiter Stefan Signer und übergibt ihm die Verantwortung für das OZ

FRANZ LÜCHINGER – EIN BEGNADETER WERKLEHRER TRAT AB

21 Jahre stand er im Dienste der Schulgemeinde St. Margrethen: Seit dem Schuljahr 1996/97 nämlich unterrichtet Franz Lüchinger die Schülerinnen und Schüler im Fach Werken. Als gelernter Schreiner mit einer natürlichen Gabe, mit den Jugendlichen altersentsprechend umzugehen, verstand er es in all den Jahren, sie für Arbeiten mit Holz, Metall und Stein zu begeistern. Die hergestellten Produkte mussten alltagstauglich sein. Umso mehr freuten sich Schülerinnen und Schüler, wenn sie mit einem selbst hergestellten Gegenstand brillieren konnten. Natürlich brauchte es davor Ausdauer, Genauigkeit und technisches Verständnis, aber am Ende waren sie stolz auf das Ergebnis. Mit einer beneidenswerten Geduld besprach Franz Lüchinger die einzelnen Arbeitsschritte mit jedem Schüler und wies auf mögliche Fehlerquellen hin; damit waren jede und jeder sicher, dass am Schluss etwas Schönes entstehen würde.

Für kleinere Reparaturarbeiten, für das Instandhalten des Werkraums und dessen Gerätschaften, für Bühnenaufbau bei Schulveranstaltungen hatte er immer ein offenes Ohr und stellte sein Fachwissen allen zur Verfügung.



Der Werklehrer, Franz Lüchinger, geht in Pension

Wir wünschen Franz Lüchinger alles Gute für seine Zeit in der Pension und danken ihm für seinen vorbildlichen Einsatz für die Schule St. Margrethen.

Inge Zimmermann ehm. Schulleiterin Oberstufenzentrum

ERSTER SCHULTAG AM OBERSTUFENZENTRUM JOHANNES BRASSEL



Am Montag, 14. August, hatte die 1. Sekundarklasse zusammen mit zwei weiteren Klassen den ersten Schultag im Oberstufenzentrum

Erster Tag geglückt, die Kinder freuen sich, in der Oberstufe zu sein! So kann man das Fazit aus den Schülerausagen nach dem ersten Schultag ziehen. Am Morgen begrüßte der neue Schulleiter Stefan Signer alle Lernenden und Lehrpersonen in der Rheinauhalle. Am Nachmittag nach der letzten Stunde beim Klassenlehrer wurden die «Erstklässler» bei Sirup, Kuchen und musikalischer Einlage der Schülerband willkommen geheissen.

MEIN ERSTER TAG IM OZ

Als ich mit dem Velo in die Schule ging, raste mein Herz so wild.

Nina

Heute war ein spezieller Tag, denn alles war neu. Das Schulhausareal finde

ich sehr toll und die Lehrkräfte sind sehr nett und fröhlich, wie wir Kinder. Ich bin mir sicher, dass wir auch viele Tests schreiben müssen.

Din

Ich stellte mir den ersten Tag anders vor, aber es war trotzdem cool. So ein Einstieg passiert nicht immer so, bis jetzt war es einer der besten Einstiege, die ich je hatte. Ich hoffe, es wird nicht zu streng.

Gökhan

Der erste Schultag war gut. Ich fühle mich klein, dennoch fühle ich mich gross, weil ich in der Oberstufe bin.

Markus

Der Tag ging auch schnell vorbei. Es hatte sich so angefühlt wie zwei Lektionen, nur war es aber ein ganzer Tag.

Wir machten auch Fotos mit der 3. Sek. Die sind so gross, aber auch nett. Mein Gefühl sagt mir, dass ich glücklich bin und mich geborgen fühle.

Vanessa

Ich finde, dass die Schüler hier im OZ sehr nett und lustig sind. Ich habe das Gefühl, dass es in der Klasse gut laufen wird.

Melika

Ich bin ganz ehrlich: Heute war ich sehr aufgeregt und nervös. Ich konnte in der Nacht nicht schlafen.

Yildrit

Ich war nervös, aber es war eigentlich nicht so schlimm. Es war sehr nett, dass wir ein kleines Konzert bekommen haben und der Apéro von Frau Bösch und Herrn Secco war sehr lecker.

Anida

Für mich war das ganz neu. Ich freue mich schon auf die nächsten drei Jahre hier.

Arniga

Die Lehrer waren sehr nett. Ich fand es gut, dass wir von dem neuen Schulleiter als erstes begrüßt wurden. Wir wurden sehr gut informiert.

Nadine

Stefan Signer

Schulleiter Oberstufenzentrum

HERBSTFERIEN 2017

Einmal mehr stehen in der Schule nach sieben Unterrichtswochen im neuen Schuljahr bereits die nächsten Ferien an. Die drei Wochen Herbstferien beginnen am Samstag, 30. September, und enden am Sonntag, 22. Oktober.



Schülerband beim Willkommensapéro mit Lehrer Attila Nemeth



DIE SPIELGRUPPE GIBT SICH NEUE STRUKTUREN UND WIRD ZUM VEREIN

Beinahe 30 Jahre schon gibt es in St. Margrethen eine Spielgruppe. Bis anhin wurde sie von einer Privatperson betrieben. Nun haben sich die Verantwortlichen dazu entschlossen, einen Verein zu gründen und somit die Spielgruppe in eine institutionalisierte Trägerschaft zu überführen.

Als Erika Dilettoso und Iris Gasser vor fast 30 Jahren die Spielgruppe aus der Taufe hoben war dieses Angebot bereits sehr beliebt. Damals wurden die Stunden noch an der Kirchstrasse 26 abgehalten, heute finden diese im Küpferleshus statt. Die Spielgruppe hat sich im Laufe der Zeit stetig weiterentwickelt und ist zum Kernelement der Frühförderung geworden. Die lokale Frühförderung ist 2012 aus dem Projekt SEst (Schulentwicklung strategisch) erwachsen und wird heute in festen Strukturen durch die

Schulgemeinde betrieben. Schulleiterin Claudia Wessner bekleidet die Funktion der lokalen Frühförderkoordinatorin. Die Zusammenarbeit zwischen Spielgruppe, Frühförderung und Schule ist eine Erfolgsgeschichte, von welcher vor allem die Kleinsten profitieren. Ungefähr 80% der Kinder besuchen im Jahr vor dem Eintritt in den Kindergarten die Spielgruppe, was den Übertritt in diesen wesentlich vereinfacht. Auch leistet die Spielgruppe einen bedeutenden integrativen Beitrag.

VEREIN GIBT STRUKTUR

Mit dem Entscheid der Verantwortlichen, einen Verein zu gründen, werden viele Ziele erreicht. Die Qualitätssicherung, die Ausbildung, die Finanzierung und der dauerhafte Fortbestand können so gewährleistet werden. Mit dem Einsitz einer Vertretung der Schule im Vorstand, welcher durch die Frühförderkoordinatorin wahrgenommen wird, werden auch die Zusammenarbeit mit der Schulgemeinde gestärkt und der Austausch weiter institutionalisiert. Sowohl der Schulrat als auch der Gemeinderat haben beschlossen, den Spielgruppenverein mit jährlich je Fr. 6000.- zu unterstützen und den entsprechenden Betrag in das jeweilige Budget einzustellen. So wird zusätzlich zu den vorgängig erwähnten Zielen gewährleistet, dass die Elternbeiträge vertretbar bleiben. Wir wünschen dem Spielgruppenverein einen guten Start und bedanken uns herzlich für das Engagement und die gute Zusammenarbeit.

Der Schulrat und der Gemeinderat



Basteln, Spielen und Singen genießen einen hohen Stellenwert in der Spielgruppe

SEMESTERKONZERT DER BLÄSERKLASSE MUSIZIEREN 18+

Nach einer 3-jährigen Ausbildungszeit ging das Projekt Bläserklasse 18+ mit einem öffentlichen Konzert am Sonntag, 2. Juli, zu Ende. Im Oberstufenzentrum Thal boten die Instrumentalisten unter Leitung von Arne Müller eine Veranstaltung auf beeindruckendem Niveau.

Die Bläserklasse, welche von der Musikschule Am Alten Rhein mit 17 Musikvereinen und weiteren Musikschulen von Altstätten bis Rorschach und aus dem Appenzellerland organisiert wurde, zeigte bereits bei anderen Auftritten im Rheintal und in Flawil, welche tolle Leistung in der relativ kur-

zen Zeit des Erlernens der Blas- bzw. Schlaginstrumente erreicht wurde. So präsentierten die erwachsenen Instrumentalisten an der Schlussveranstaltung eine bunte Mischung aus sinfonisch klingender Pop-, Musical- und Filmmusik bis hin zum speziell für diesen Anlass gefertigten Solo für

zwei Alphörner und Bläserklasse. Die 18+-AbsolventInnen finden zukünftig ihren musikalischen Weg in den hiesigen Musikvereinen und -gruppen. So wirkt dieser Lehrgang über die 3-jährige Unterrichtsphase hinaus weiter.

Rainer Thiede, Schulleiter

Die Erwachsenenbläserklasse Musizieren 18+ beim Abschlusskonzert in der Oberstufe Thal



FEUERWEHR: HURRA, DIE SCHULE BRENNT



Feuerwehrrübung mit dem Sicherheitsverbund Rheineck-Thal-Lutzenberg

Unter diesem Motto findet die diesjährige Hauptübung der Feuerwehr St. Margrethen zusammen mit dem Samariterverein statt.

Schaulustige sind ausdrücklich erwünscht, denn an dieser Übung dürfen die Zuschauer und Zuschauerinnen einen Blick über die Schultern der Feuerwehrleute und Samariter werfen. Alle beteiligten Feuerwehrler und Samariter würden sich freuen, wenn sie ihr Können einem zahlreichen Publikum zeigen dürften.

Datum: Samstag, 16. September

Zeit: 16 Uhr

Ort: Oberstufenzentrum Johannes Brassel, Rheindorfstrasse 2

FEUERWEHR: NEUER WWW-AUFTRITT

Ab sofort ist die neue Homepage der Feuerwehr St. Margrethen aufgeschaltet: www.fwstm.ch. Ein Dank geht an Dominic Weder und Michael Wild für die Erstellung und Gestaltung der Seiten für das weltweite Netz.

Die Feuerwehr ist immer auf der Suche nach motivierten und tatkräftigen Frauen und Männern. Wer sich angesprochen fühlt: Der Weg zu uns in die Feuerwehr ist auf der Homepage beschrieben.

Pascal Zani, Kommandant Feuerwehr St. Margrethen

BIBLIOTHEK IM SEPTEMBER: ES BLEIBT BUNT

Was wir in der Juli-Ausgabe angekündigt haben, ist umgesetzt: Die Quartierschule startet im Herbst. Die Bibliothek wurde deswegen in den Sommerferien umgebaut. Für die operative Leitung der Quartierschule konnten mit Ursula Bentivoglio und Lisa Lupieri kompetente Fachfrauen gewonnen werden. Wir freuen uns sehr über diese Entwicklung und auf die Zusammenarbeit. Ursula Bentivoglio hat die Ausbildung zur Kursleiterin bereits im Juni besucht und Lisa Lupieri wird im September den Kurs absolvieren.

PROJEKTAG

Während der Projektwoche der Schuleinheit «Wiesenu» haben wir an einem Tag mit Schülern der Mittelstufe das Thema «Luft ablassen» mit unterschiedlichen Ansätzen bearbeitet. Simon Schultze, Medienpädagoge, und Julian Bubenhofer haben uns dabei begleitet. Aus der Schimpfwortsammlung der Schüler haben die Jugendlichen, für uns unerwartet, das Wort «Trump» auf Platz 1 gesetzt. Es ist ein Beispiel, wie die Medien auch die Kinder in hohem Masse erreichen und beeinflussen können.

INFORMATION

Im Zusammenhang mit den Bauarbeiten am Bahnhofsplatz haben die Neuinstallationen von Calex leider dazu geführt, dass unsere Internetverbindung unterbrochen wurde. Daher waren wir längere Zeit offline und konnten weder Telefonate ent-

gegennehmen noch E-Mails regelmässig bearbeiten. Wir bitten Sie um Verständnis.

VORANKÜNDIGUNG

Für den gemeinsamen Anlass mit der Frauengemeinschaft im Januar haben wir diesmal auf eine Lesung gesetzt. Wir freuen uns sehr, dass Lea Gafner mit ihrem Buch «Die Nonne tanzt» bei uns zu Gast sein wird. Wer Lust hat sich einzulesen, findet das Buch in unserer Bibliothek.

TERMINE

Ferienpass Bezahlung der Kursgebühren sind vom 9. bis 16. September während der Öffnungszeiten in der Bibliothek möglich.

Herbstferien Vom Sonntag, den 1. Oktober, bis und mit Sonntag, den 22. Oktober, ist die Bibliothek mittwochs von 09.00 bis 11.00 Uhr und von 17.00 bis 19.00 Uhr geöffnet.

Noemi Rohner



Schülerinnen und Schüler der 5. und der 6. Klasse am Projekttag «Luft ablassen»

«VO PUUR ZU PUUR» IN DER REGION

Am Sonntag, 17. September, öffnen in der Region Rorschach fünf vielfältige Landwirtschaftsbetriebe ihre Stalltüren und heissen BesucherInnen auf ihren Höfen herzlich willkommen. Die

Landwirtschaftsbetriebe bieten Informationen, Unterhaltung sowie eine Festwirtschaft mit regionalen Spezialitäten. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.vopuurzupuur-sg.ch.

RÜCKBLICK BUNDESFEIER

Traditionell steigt bei uns die Bundesfeier bereits am 31. Juli. Viele Gäste besuchten an diesem Abend die Wiesenau, um den Nationalfeiertag zu begehen. Als prominenter Fest-

redner konnte Nationalrat und CVP-Präsident Gerhard Pfister gewonnen werden.
(Fotos: Rheintaler/Rheintalische Volkszeitung/gb)



BAUBEWILLIGUNGEN

Wittestr. 6, Yilmaz Ayhan und Fikriye, Neubau Doppelgarage mit Anbau (Abstellraum)

Grenzstr. 27, Bafina AG, Projektänderung Gesundheitszentrum Rheindorf

Walzenhauserstr. 19, Creative Immobilien AG, Rückbau Einfamilienhaus und Neubau von fünf Doppel-einfamilienhäusern mit Carports

Unnothstr. 15a, Zeric Enes, Projektänderung: zusätzliches Dachfenster

Pfarrgutweg 8, Madlener Martina, Neubau Gerätehaus

Unnothstr. 6b/6c, Fischlin Immobilienverwaltung, Erweiterung bestehender Parkplatz

Gallenbrunnen, Keller Immobilien AG, Neubau zweier Mehrfamilienhäuser mit Einstellhalle

Walzenhauserstr. 26, Schulgemeinde St. Margrethen, Erweiterung Schulanlage Rosenberg

Rosenbergstr. 1, ABN Immoinvest AG, Projektänderung Neubau Mehrfamilienhaus

Walzenhauserstr. 41, Künzler Fritz, Anbau Lager- und Maschinenhalle

Wiesenstr. 19, Vidakovic Marinko, Anbau gedeckter Sitzplatz

Ottersbachstr. 10, Schulz Karl-Heinz und Rosemarie, Neubau Gartenhaus und Sichtschutzwand

Hörlitestgstr. 1, Gallizzi Vincenzo, Neugestaltung Parkplatz und Umnutzung Atelier zu Wohnung

Industriestr. 35, Fulterer AG, Sanierung Montagehalle

Neudorfstrasse, Hiag Immobilien Schweiz AG, Rückbau der Gebäude Altfeld

Dietrichshaldenstr. 3, Schmid Remo und Dietrich Susanne, Erweiterung Sitzplatz mit neuer Stützmauer

HANDÄNDERUNGEN

Grundstück Nr. 2304, Säntisstr. 18, mit Einfamilienhaus und 610 m² Boden; von Erben-gemeinschaft Jochum Silvia Sophie, in St. Margrethen; an Bernet August Josef, St. Margrethen

Grundstück Nr. 1142, Grenzstr. 16, mit Restaurant und Hotel Ochsen, Dependance und 914 m² Boden; von Veseljovic Naser, Arbon; an Global Immobilien GmbH, in St. Gallen

Grundstück Nr. 2937, Fahrstr. 12a, mit Einfamilienhaus mit Einliegerwohnung und 976 m² Boden; von Steingruber Willi, St. Margrethen; an Steingruber Silvia, St. Gallen

Grundstück Nr. 1999, Industriestr. 11, mit Einstellraum für Fahrräder, 4 Lackfabrikationsgebäude, 3 Lagergebäude, 2 Lagerhallen, Büro-

und Laborgebäude, Garage, Auto-reparaturwerkstatt und 10'512 m² Boden / Grundstück Nr. 2000, Alp, mit 904 m² Boden / Grundstück Nr. 2327, Alp, mit Garagetrakt, 2 Lagergebäude und Nitro-Cellulose-Lager und 2316 m² Boden; von Feyco AG, in St. Margrethen; an AFG Immobilien AG, in Arbon

Grundstück Nr. 3383, Underdorf, mit 400 m² Boden; von Easy Immo AG, in Widnau; an Edwin Tanner Gipsergeschäft GmbH, in Widnau
StWE-Grundstück Nr. 7099, Rosenstr. 12, mit StWE-WQ^{19/1000} (3½-Zimmer-Wohnung) / Grundstück Nr. 3252, Rosenstr., mit 14 m² Parkplatz; von Spohn Marlise Marianne, St. Gallen; an Tafelski Bogdan-Jan und Tafelski Iwona, St. Gallen (ME zu ½)
StWE-Grundstück Nr. 7088, Rosenstr. 12, mit StWE-WQ^{18/1000} (3½-Zimmer-Wohnung) / Grundstück Nr. 2670, Rosenstr., mit 23 m² Parkplatz; von Rey Stefan, Lutzenberg; an Shashivari Jupè und Andereg Rosemarie, Rorschach (ME zu ½)

Vorstehend ein Auszug aus den Handänderungsmitteilungen. Sämtliche Handänderungen, welche gem. Art. 23 VGB (sGS 914.13) veröffentlicht werden, sind aus dem amtlichen Publikationsorgan, dem «Rheintaler», ersichtlich.

TEXAID DANKT FÜR DAS MITMACHEN

Auch letztes Jahr sammelte die Texaid Textilverwertungs-AG gebrauchte Kleidungsstücke, Schuhe und Haushaltstextilien. Diese werden sinnvoll wiederverwertet. Vom dabei erwirtschafteten Geld konnten im 2016 rund 7,2 Mio. Franken an Partner ausgeschüttet werden. Davon erhielten die beteiligten Hilfswerke 2,2 Mio., regionale Samaritervereine und weitere gemeinnützige Organisationen um die 5 Mio.

Im Kanton St. Gallen wurden knapp 1900 t gesammelt, wozu unsere Gemeinde 28518 kg beitrug. Der Kanton erhielt im Gegenzug Fr. 373'822.40 als karitative Vergütung, St. Margrethen Fr. 5675.10. Diese Gelder werden für verschiedene soziale und nachhaltige Projekte eingesetzt. Das Wiederverwerten gebrauchter Kleider hilft im Vergleich zur Herstellung neuer Ware beim CO₂-Einsparen: Rund 28928 kg im Kanton resp. 439 kg in St. Margrethen wurden weniger von diesem Treibhausgas produziert.

FEIERLICHKEITEN AM ALTEN RHEIN

Die Internationale Rheinregulierung feiert im Rahmen des 125-Jahr-Jubiläums den Abschluss der Endgestaltungsarbeiten am Alten Rhein und lädt die Bevölkerung ein:

Am **Samstag, 23. September 2017**, von 9 bis 12 Uhr findet eine Erkundungstour durch das Rheinholz bei Gaissau statt. Experten geben interessante Hintergrundinformationen zu Vogel-, Fisch- und Insektenaufkommen, zu Auwäldern und den Endgestaltungsarbeiten am Alten Rhein. Anschliessend folgt ein gemütlicher Ausklang beim Kiosk im Rheinholz. Anmeldung bis 18. September 2017 an info@rheinregulierung.org.

Am **Sonntag, 24. September 2017**, von 10 bis 15 Uhr Brunch bei Gemüsebau Thurnheer im Eselschwanz St. Margrethen (familienfreundliche Preise). Bei Kutschenfahrt und Schnitzeljagd den Alten Rhein und den Baggersee erkunden. Die Anfahrt mit dem Fahrrad wird empfohlen. Von der Rheinhalle in St. Margrethen fährt ein Bähnli bis zur Zufahrt Eselschwanz.

PILZKONTROLLSTELLE

Die Pilzsammelsaison 2017 hat bereits begonnen. Da die SammlerInnen die Genussbarkeit oder Giftigkeit von Pilzen nicht in jedem Fall einwandfrei klären können, steht ihnen bei Bedarf ein geprüfter Experte zur Seite. Für St. Margrethen ist Fritz Matzer, Appenzellerstrasse 21A, 9424 Rheineck, Tel. 071 888 22 41, zuständig.

– Wichtig: Wer den Rat des Fachmanns braucht, muss mit ihm vorgängig einen Termin vereinbaren. Wichtige Informationen zum Pilzsammeln finden sich im Pilzschutzreglement auf der Gemeindehomepage. Ebenfalls können nützliche und interessante Infos zum Thema unter www.pilzverein-sg.ch nachgelesen werden. In den dort angebotenen Kursen können Pilzkenntnisse erlangt oder vertieft werden.



Die Morchel gehört zu den geniessbaren Speisepilzen

SPARKASSE-3-LÄNDER-MARATHON UND SCHÜLERLÄUFE

Jedes Jahr Anfang Oktober finden zwischen Lindau, Bregenz und St. Margrethen der traditionelle Sparkasse-3-Länder-Marathon und in St. Margrethen die Schülerläufe statt. Dieses Jahr fällt der zweite Sonntag im Oktober, an welchem das Volksfest mit den Dorfläufen stattfindet, auf den 8. des Monats.

SCHÜLERLÄUFE

Gerannt wird in vier, jeweils nach Mädchen und Knaben getrennten Kategorien. Dolphimarathon, Jahrgang 2008 und jünger, Streckenlänge 400 m. Kids-Marathon 1, 2006/07, 1100 m. Kids-Marathon 2, 2004/05, 1500 m. Junior-Marathon, 2002/03, 1900 m. Die Kinderläufe finden im Zentrum statt: Park - Parkstrasse - Bahnhofstrasse - Bahnhofplatz - Grenzstrasse

- Parkstrasse - Park. Gestartet wird um 14 Uhr. Das Startgeld beträgt pro Person Fr. 5.–.

ANMELDUNGEN

Bis Donnerstag, 5. Oktober, an Gemeindeverwaltung St. Margrethen, Frontoffice, Hauptstrasse 117, 9430 St. Margrethen, Tel. 071 747 56 66, Fax 071 744 57 34, gemeinde@stmargrethen.ch

www.stmargrethen.ch. Am Sonntag, 8. Oktober, kann man sich bei leicht erhöhter Gebühr bis eine halbe Stunde vor Laufbeginn beim Start im Park anmelden. Versicherung ist Sache der Teilnehmer.

INTERNATIONALE LÄUFE

Infos und Anmeldung unter www.sparkasse-3-laender-marathon.at.

Für Unterhaltung wird auch in diesem Jahr gesorgt



Agenda

WIR GRATULIEREN

Am 11. September feiert **Hedwig Rohner-Kürsteiner** an der Fahr-



strasse ihren 98. Geburtstag. Sie ist schon seit längerer Zeit im Alters- und Pflegeheim zu Hause; langweilig wir ihr jedoch nicht.

Das Lesen und Schreiben bereiten ihr Freude und lassen den Tag wie im Flug vergehen.

Ebenfalls 98 Jahre alt wird eine Woche später am 19. September **Bertha**

Gehrig-Sennhauser an der Walzenhauserstrasse. Auch sie erfreut sich



guter Gesundheit. Trotz hohem Alter pflegt sie gerne ihren Blumengarten und erfreut sich am selbständigen Kochen. Ihren

Geburtstag feiert sie mit der ganzen Familie bei ihrem Sohn in Flawil. Die weiteren Gratulationen gehen an:

Rosa Meister-Bürki, Kornaustrasse, 29. September, 93 Jahre

Doris Bischofberger-Heinzmann, Hauptstrasse, 5. September, 92 Jahre

Lisetta Schefer-Freund, Fahrstrasse, 29. September, 92 Jahre

Heidi Looser-Ehrbar, Gassstrasse, 3. September, 91 Jahre

Alfred Friedauer, Unnothstrasse, 1. September, 90 Jahre

Mario Pipino, Untere Haldenstrasse, 4. September, 90 Jahre

Hulda Nüesch-Schawalder, Blumenstrasse, 9. September, 90 Jahre

SCHIESSÜBUNGEN

Sturmgewehr, Karabiner 300 Meter
Endschiessen
Samstag, 23. September, 13.30 - 16.30

Pistole 50 Meter
Endschiessen
Samstag, 30. September, 13.30 - 16.30

FERIENABWESENHEIT DER ST. MARGRETHER ÄRZTE

Dr. Roland Seitz, Tel. 071 747 20 40
Praxis Huber/Seeberger, Tel. 071 747 43 83
Dr. Rudolf Huber

1. Oktober - 8. Oktober
22. September - 8. Oktober

VOLKSABSTIMMUNG

Am Sonntag, 24. September 2017, kommen nachstehende Vorlagen zur Abstimmung:

Eidgenössische Vorlagen

- Bundesbeschluss über die Ernährungssicherheit
- Bundesbeschluss über die Zusatzfinanzierung der AHV durch eine Erhöhung der Mehrwertsteuer
- Bundesgesetz über die Reform der Altersvorsorge 2020

Kreisgericht Rheintal

- Ergänzungswahl einer/s hauptamtlichen oder teilamtlichen RichterIn oder Richters am Kreisgericht Rheintal

Wahllokal

Dieses befindet sich im Gemeindehaus. Es ist am Abstimmungssonntag von 10 bis 11 Uhr geöffnet.

Ergebnisse

Die Resultate können ab 14 Uhr auf der Homepage www.stmargrethen.ch eingesehen werden.

SPRUCH DES MONATS

Das nächste Ziel mit Lust und Freude und aller Kraft zu verfolgen, ist der einzige Weg, das fernste zu erreichen.

Friedrich Hebbel, deutscher Dramatiker und Lyriker

September

- Sa. 9. Papier- und Kartonsammlung
- Sa. 16. Hauptübung Feuerwehr
Schliessung Strandbad
- So. 24. Abstimmungssonntag
- Mo. 25. Altmetallsammlung

Oktober

- Di. 3. Grünabfuhr

Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung

- Mo. 08.00 – 11.30 Uhr
13.30 – 18.00 Uhr
- Di./ Mi./ Do. 08.00 – 11.30 Uhr
13.30 – 17.00 Uhr
- Fr. 08.00 – 11.30 Uhr
13.30 – 16.30 Uhr

Impressum

Herausgeberin:

Polit. Gemeinde St. Margrethen
Gemeindeverwaltung

Redaktion:

Kanzlei, Hauptstrasse 117
9430 St. Margrethen
071 747 56 46
gemeinde@stmargrethen.ch
www.stmargrethen.ch
Itto Druck und Papier AG
9430 St. Margrethen

Telefon:

E-Mail:

Homepage:

Druck:

Titelbild:

Kinderspielplatz «Wisenu»